

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Jutta Wiesemann

Interner Titel: Drei Zahlen an der Tafel

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: unveröffentlicht

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

(September 2002 in einem 3. Schuljahr einer Grundschule)

Die Praktikantin Frau Sommer steht vor der Tafel, die Kinder sitzen jeweils zu sechst an Gruppentischen und packen gerade ihr Frühstück in die Schulranzen. Frau Sommer macht das Ruhezeichen (linker Zeigefinger über den Mund, rechte Hand in die Höhe gereckt). Nach und nach verebbt das Gemurmel, die Kinder bringen sich auf ihren Plätzen in Position, d.h. sie richten ihren Blick auf Frau Sommer, einige ahmen das Zeichen nach. Frau Sommer lehnt sich an die geschlossene Tafel und sagt mit leiser Stimme und freundlich lächelnd den Kindern zugewandt: „Wir machen heute Rechnen und jetzt schaut mal genau hin!“ In dem Moment öffnet sie die Tafel, in deren Innern drei Zahlen (7,8,9) auf Kärtchen mit Klebestreifen angebracht sind. Einige Kinder rufen ein verstehendes „Ah“ in die Klasse und recken ihre Finger in die Höhe. Andere melden sich eher unscheinbar und wieder andere schauen andere fragend an, einige sind eher unbeteiligt. Frau Sommer schaut die Kinder aufmunternd und fragend an. Nach ca. einer Minute nimmt sie Thomas dran: „Thomas! Was meinst Du?“ Thomas antwortet: „Da kann man eine Rechenaufgabe draus machen: 7 plus 8 plus 9.“ Frau Sommer schaut ihn freundlich zweifelnd mit hin und her wiegenden Kopf an und sagt lang gedehnt: „Nicht ganz...“ und an die gesamte Klasse gewandt: „Denkt noch einmal nach!“ Nun melden sich weniger Kinder aber um so heftiger. Sie springen fast vom Stuhl und recken die Hände nur noch halb sitzend in die Höhe. Manche flüstern dabei laut und aufgeregt in die Klasse „Frau Sommer ich weiß“ oder „ah, jetzt versteh ich“. Frau Sommer blickt erfreut auf die sich eifrig meldenden Kinder und sagt an Sarah gewandt: „Sarah, was meinst Du?“ Einige Kinder äußern ihre Enttäuschung darüber, dass sie nicht dran genommen wurden und rufen: „Ohmanno!“ oder schlicht „Oh“ und ihre vorher noch so eifrigen Gesten erschlaffen demonstrativ. Die Kinder sinken auf ihre Stühle zurück, die hochgereckten Arme fallen auf den Tisch. Sarah sagt: „9 plus 8 plus 7“...

Dieses Ratespiel dauerte noch eine Weile, bis Frau Sommer dann erklärte, dass man aus diesen Zahlen – sie meinte Ziffern – zweistellige Zahlen machen kann. Viele Kinder waren inzwischen unruhig, wackelten auf den Stühlen, kramten in ihren Schulranzen, unterhielten sich mit Ihrem Nachbarn.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wiesemann, J.: Drei Zahlen an der Tafel

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//wiesemann_zahlen_1_ofas.pdf, 26.09.2011